



Geschichten um Autos

Von K. Miethke

Mack hat ein Auto
Seit zehn Jahren.

Immer dasselbe.

Stolz zeigt er es seinem Freunde und

sagt:

„Ja, ja, ich kann wohl sagen, daß ich
mit meinem Auto verheiratet bin.“

„Laß dich scheiden“, sagte der Freund.

*

Lange hat Madame ihrem Gatten zu-
gesetzt.

Endlich kam er eines Tages.

„Mausi, ich habe dir nun doch ein
Auto gekauft.“

„Oh“, sagte Madame und folgte ihrem
Gatten vor das Haus.

Da stand das Auto. In ihm saß ein
junger Chauffeur. Ein hübscher Kerl.

„Na, was sagst du zu dem Wagen?“
fragte der Gatte. „Ist er nicht groß-
artig?“

„Ja, wirklich großartig.“

„Diese Lime, was?“

„Ja, entzückend.“

„Überhaupt der ganze Schnitt.“

„Einzig! Und dann seine schönen
blauen Augen.“

*

Es gibt eine Kurve auf der größten
Automobilstraße in Illinois, die schon
unzähligen Automobilisten zum Ver-

hängnis geworden war. Sie kamen in
ihrem Ford herangeprescht wie der
Wind, und das ging solange gut, bis die
Kurve erschien, welche die meisten
einen Abhang von fünfzehn Metern
Höhe hinabbeförderte.

Da stellte der Staat Warnungstafeln
auf. Und seit der Zeit kommen an der
Kurve durchaus keine Unfälle mehr vor.

Was steht auf den riesigen Warnungs-
tafeln?

Auf der ersten, dreißig Meter lang,
steht bloß:

„Achtung!“

Auf der zweiten dasselbe Wort.

Auf der dritten:

„Kurve kommt!“

Dann: „Lebensgefahr!“

Und auf der letzten:

„Die Bestattungskosten sind
im voraus zu bezahlen!“

Der Schauerlichkeit dieses Arguments
können sich auch die wildesten Autler
nicht verschließen. . . .

*

Lottchen und Fritz spielen Ehe.

Lottchen fragt Fritz:

„Und was machen wir nun?“

Fritz schreit sie an:

„Du scherst dich ins Haus und küm-
merst dich um die Kinder und ich
mache unterdessen eine Fahrt im Auto.“